



Antwort

zur Anfrage Nr. AF/0051/2018

Vorlage: AW/0062/2018				Datum: 18.05.2018			
Bürgermeisterin							
Verfasser:		31-Ordnungsamt				Az.:	
Betreff:							
Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Mittel- und langfristige Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern							
Gremienweg:							
24.05.2018	Stadtrat			einstimmig			mehrheitl.
				abgelehnt			Kenntnis
				verwiesen			vertagt
				Enthaltungen		Gegenstimmen	
TOP		öffentlich					

Antwort:

Zur Frage 1.:

Welches mittel- und langfristige Konzept gibt es für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Koblenz und wann kann dieses in den Gremien vorgestellt werden?

Antwort:

Die Aufgabe der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern, anerkannten Flüchtlingen und Personen im Rahmen des Familiennachzuges wurde dem Ordnungsamt zum 01.04.2018 übertragen. Zz. erfolgt neben den lfd. Umzugsarbeiten (Aufgabe Haus Bastian zum 31.05. und Camp Wallersheim zum 30.06.2018) noch eine Bestandsaufnahme der zur Verfügung stehenden Unterbringungsmöglichkeiten und deren Belegungen sowie des voraussichtlichen Bedarfes. Diese Grundlagenarbeit soll bis zum 30.06.2018 abgeschlossen sein, so dass anschließend mit der Erarbeitung eines mittelfristigen Unterbringungs- und Betreuungskonzeptes begonnen werden kann.

Es ist vorgesehen, dass die Gremien hierbei sukzessive eingebunden werden.

Zur Frage 2.:

Welche Rolle spielen hierbei die derzeit vorhandenen Unterkünfte in der Rhein-Kaserne und im Rauental? Wie lange ist hier von einer entsprechenden Nutzung auszugehen?

Antwort:

Die Gemeinschaftsunterkünfte in der Rhein-Kaserne und im Rauental (Schlachthofstraße) werden derzeit als städt. Unterbringungsmöglichkeiten genutzt.

Die Rhein-Kaserne kann gemäß dem abgeschlossenen Vertrag zwischen dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum und der Stadt Koblenz bis zum 31.12.2018 als Liegenschaft mitbenutzt werden. Der Bundeswehr liegt ein Schreiben des Oberbürgermeisters vor, wonach um eine Verlängerung der Vertragslaufzeit gebeten wird. Die entsprechenden Gespräche werden zeitnah geführt.

Die Gemeinschaftsunterkunft am Standort Rauental soll grundsätzlich dauerhaft als Asyl- und Flüchtlingsunterkunft genutzt werden. Dies schließt allerdings nicht aus, dass aus städteplanerischer Sicht evtl. auch ein anderer Standort gefunden werden könnte.

Zur Frage 3.:

Scheint langfristig die Errichtung einer neuen/weiteren Unterkunft aus Sicht der Verwaltung geboten? Und wenn ja, wo soll diese entstehen?

Antwort:

Eine langfristige Planung kann derzeit aufgrund der ungewissen Zuzugszahlen nicht erfolgen. Wie die nachfolgenden aktuellen Zahlen allerdings aufzeigen, bedarf es einer kurzfristigen Einrichtung einer weiteren Unterkunft. Der sich zwischenzeitlich abzeichnende kurzfristige Bedarf soll zunächst wieder mit einer neu überdachten wirtschaftlicheren Lösung am Standort Niederberger Höhe realisiert werden. Die Stadt Koblenz hat hier vor dem Hintergrund der veränderten Marktlage zwischenzeitlich nach einer Unterbringungsmöglichkeit zu wirtschaftlicheren Rahmenbedingungen gesucht.

Überblick über die derzeitigen Unterbringungsmöglichkeiten/Aufnahmekapazitäten und Anzahl der Unterzubringenden:

Standorte:	max. Belegung	aktuelle Belegung	„freie“ Kapazitäten
Gemeinschaftsunterkunft Rauental	127	92	35
Gemeinschaftsunterkunft Rhein-Kaserne	162	117	45

Status der Migranten in den Gemeinschaftsunterkünften Rauental, Rhein-Kaserne und zz. noch Wackersheim:

- 66 Anerkannte Flüchtlinge/ Asylbewerber
- 119 laufende Asylverfahren
- 85 Duldung/Ausreisepflichtige
- 1 Familiennachzug